

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 84.

22. Okt.

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da von der Mehrzahl der Ortsvorsteher, welche die Rekrutirungslisten schon eingesehen haben, die vorgeschriebenen Berichte über die in der Gemeinde geborene, derselben aber nach Art. 8. des Rekrutirungsgesetzes nicht angehörigen Militärpflichtigen nicht mit- eingekommen sind, so werden die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß mit der Rekrutirungsliste zugleich ein besonderes Verzeichniß der Rekrutirungspflichtigen, welche in der Gemeinde geboren wurden, ihr aber, wegen des Wegzugs des Vaters und ähnlichen Gründen nicht mehr angehören, vorgelegt werden muß, und daß wenn keine solche Militärpflichtige in der Gemeinde geboren wurden, eine Fehlanzeige vorzulegen ist. Den 19. Okt. 1842. K. Oberamt Calw. D. A. Neuff, ges. St. B. K. Oberamt Neuenbürg. Leypold.

Da die bei der Abhör der GemeindeRechnungen von 1840/41 getroffenen Anordnung daß die Gemeindepfleger auf 1. Sept. d. J. dem Oberamt anzeigen sollen, ob und welche Steuer-Ausstände bei der SteuerAbrechnung pro 1. Juli 1841/42 sich ergeben haben, von den meisten Gemeindepflegern (beziehungsweise VerwaltungsAktuaren) nicht befolgt worden ist, so werden dieselben mit der Bemerkung daran erinnert, daß alle Berichte, welche bis 1. Nov. d. J. nicht eingekommen seyn werden, auf Kosten der Säumigen abgeholt werden müßten. Neuenbürg den 20. Okt. 1842. K. Oberamt. Leypold.

In Folge einer Entschließung des K. Ministeriums des Innern vom 14. d. M. wird hiemit den Ortsvorstehern zur Nachachtung bekannt gemacht, daß die Anwendung von Phosphorpasten zur Mäusevertilgung auf Grundstücken, welche sich in gehöriger Entfernung von Gebäuden befinden, zur Vertilgung von Feldmäusen wohl zulässig ist, wenn hiebei die in der Ministerialverfügung vom 3. v. M. (Reg. Bl. Nr. 41) wegen des Gebrauchs von Arsenik vorgeschriebenen Vorsichtsmaaßregeln auf das Genaueste befolgt werde. Hiebei wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß die Anwendung von Phosphor gegen die Mäuse in den Häusern bis auf Weiteres untersagt ist. Den 20. Okt. 1842. K. Oberamt Calw. D. A. Neuff, ges. St. B. K. Oberamt Neuenbürg. Leypold.

Oberamtsgericht Calw. (GläubigerAusruf). In der Ganttsache des Johann Christian Haydt, Tuchmachers von Calw wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 14. Nov. d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hie mit auf ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 11. Okt. 1842.

K. Oberamtsgericht.

Ger. Akt. v. Mögling.

Stadt Altenstaig. (GläubigerAusruf). Um den Kaufschilling des kürzlich verkauften Anwesens des Kaufmanns Johannes Brougier dahier mit Sicherheit verweisen zu

können, werden dessen Gläubiger hiemit aufgerufen, ihre Forderungen um so mehr binnen 20 Tagen von heute an, hier einzugeben, als im Unterfallungsfall sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der Verweisung unberücksichtigt blieben.

Den 6. Okt. 1842.

Stadtrath.

Für ihn der Vorstand,
Stadtschuldheiß **S p e i d e l**.

O s t e l s h e i m. (Schafwaide-Verleihung). Die hiesige Schafwaide deren Pacht bis den 1. März 1843 zu Ende geht und mit 4 bis 500 Stück beschlagen werden kann, soll durch gemeinderäthlichen Beschluß auf weitere 3 Jahr verliehen werden. Zu Vornahme dieser Verhandlung ist

Freitag der 28. Okt.

als der Simon und Juda Feiertag bestimmt. Pachtliebhaber haben daher am gedachten Tag

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus mit Prädikats- und Vermögenszeugniß zu erscheinen.

Den 6. Okt. 1842.

Schuldheiß **H o f m a y e r**.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Häringe). Neue holländische Wollhäringe, sind das Stück à 6 kr. zu haben bei

Fried. Müller am Markt.

Altburg. (Wirthschafts- und Güterverkauf). Unterzeichneter ist gesonnen, seine Schildwirthschaft zum Dshen dahier nebst Gütern am

Feiertag Simon und Juda

den 28. dieß

Morgens 9 Uhr

aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Die nähere Beschreibung des Anwesens findet sich in No. 80 dieses Blattes.

Die Verkaufsverhandlung findet in meinem Hause statt. Liebhaber können es täglich einsehen und vorläufig einen Kauf mit mir abschließen.

Schumacher zum Dshen.

Calw. Der Liederkranz bezieht heute sein Winterlokal im Saale des Gasthofs zum

Kronprinzen. Die Mitglieder werden eingeladen, sich zahlreich einzufinden, und ihre Frauen und Töchter mitzubringen. Der Einzug der Beiträge wird heute fortgesetzt.

Calw. (Wiesenverpachtung). Die Unterzeichneten werden

Samstag den 29. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

ihre zwischen der Stadt und der Sägmühle liegenden Wiesen im Aufstreich auf dem Platz selbst auf 3 Jahre verpachten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Okt. 1842.

J. F. Stälin u. Söhne.

Calw. Bis Lichtmeß habe ich ein Logis zu vermieten; es enthält 2 heizbare Stuben, Küche, Platz zu Holz.

Schuhmacher Raible.

Calw. Ich habe 2 gute Fässer, jedes von 2 Eimer haltend, zu verkaufen.

J. Widmann, Zimmerobermeister.

Calw. Am Samstag ist auf dem Wege von Neuhengstätt über Althengstätt nach Calw eine goldene Broche mit 4 Granatensteinen verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung bei Ausgeber dieß abzugeben.

Calw. Es ist vor einiger Zeit ein schwarzer seidener Regenschirm mit eisernen Stäben irgendwo stehen geblieben. Wer Auskunft hierüber geben kann, wolle dieß gefälligst bei der Redaktion dieses Blattes thun.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Gramer,

Beck Rentschler.

Calw. Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die höfliche Anzeige, daß bei mir fortwährend vorzüglich gute und schön gebleichte Leinwand zu haben ist, als Flächsen Tuch $5\frac{1}{2}$ Brtl. breit zu 24, 30, 36 und 40 kr. (auf Verlangen können auch feinere Sorten durch mich besorgt werden) sehr schönes Femmeltuch kann ich zu 27 kr. die Elle abgeben.

E. Pfeffer.

Dickemerhof. Am nächsten Dienstag den 25. Okt. ist hier wieder frischer Kalk zu haben.

Altenstaig. Im Forsthaus in Altenstaig werden am

25. d. M.

Vormittags 10 Uhr

zwei Pferde (Fuchsen) im öffentlichen Aufstreich verkauft, was unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Pferde bis dorthin täglich besichtigt werden können.

Calw. Die hiesige Schützen-Gesellschaft wird am nächsten Simon und Juda Feiertag ein aufgelegtes Nummern-Schießen im Beitterschen Garten halten, wozu auch die auswärtigen Herren Schützen freundschaftlich eingeladen sind.

Breitenberg. (Haus- und Felderverkauf). Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Besizthum zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem Haus, einer Scheuer, Keller, Hütte, Stallung, 1 Mrg. Garten beim Haus, 3 1/2 Mrg. Wiesen, 18 Mrg. Acker und 18 Mrg. Wald. Die öffentliche Aufstreichsverhandlung findet am

Feiertag Simon Juda
den 29. dieß

Nachmittags 1 Uhr

im Hirsch dahier statt, wozu die Liebhaber einladet

Jak. Fried. Weimann.

Verloofung

der

berühmten Gewehr-Sammlung

Er. Heheit des verewigten Herzogs

Heinrich von Württemberg,

die auf Befehl der königlich württemberg. Regierung bestellte Commission von beedigten Sachverständigen hat den Werth der Sammlung auf

148,480 Gulden

festgestellt. Viele der Gewehre haben einen hohen geschichtlichen Werth, da sie theils von Napoleon und andern berühmten Personen herrühren. Die ganze Sammlung zerfällt bei der Verloofung in 246 Preise, im Werthe von 8200 fl., 6000 fl., 5000 fl., 4000 fl., 3000 fl., 2c.

Eine genaue Beschreibung der Gewehre nebst Schätzungswerth ist in dem obrigkeitlich bestätigten Plane enthalten. Plan und Loose à 3 fl. 50 kr. sind gegen portofreie Einsendung der Briefe und Gelder zu beziehen bei

E. Hochstädter in Pforzheim.

Geld auszuleihen,
gegen aesezliche Sicherheit:

250 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pEt. bei Tobias Angerhofer in Althengstätt.

700 fl. zu 4 1/2 pEt. bei der Gemeindepflegkasse in Höfen.

500 — 600 fl. bis Martini 1842 bei der Gemeindepflegkasse Unterreichenbach.

Simmo;heim. Die Wittve des kürzlich gestorbenen Zieglers Braun ist gesonnen, ihre schon lang bestehende, aber erst vor 10 Jahren wieder neu erbaute 2stöckige Ziegelhütte aus freier Hand zu verkaufen. Die Hütte ist 75' lang, 36' breit, unter ihr 2 gewölbte Keller, in ihr nebst Ofen und gehörigen Lehmkästen, Platz zu 20 — 25 Klf. Holz, an ihr ein Wohnhäuschen sammt Kammer und Küche, ein Schopf 75' lang, 10' breit; vorhanden sind ca. 1300 Brettchen, ein sehr guter Ofen der 1100 Stück rothe Waare und 60 Sr. Kalk hält. Daneben ein Holzplatz 97' lang, 33' breit; eine hinlängliche 500 Schritt entfernte gute Lehmgrube. Die Kalksteine gehen nie aus und sind nur eine halbe Viertel Stund weg. Bisher wurde jährlich 12 — 23 mal gebrannt und im Spätjahr war wenig oder keine Waare mehr übrig. Zwei Frühlingsbrände sind bereits fertig. Die Bezahlung kann hälftig baar die andere Hälfte auf Zieleser geschehen. Alles ist im besten Zustand. Liebhaber können täglich Einsicht nehmen, auch einen Handel abschließen nur wird die Reuzeit behalten bis zum Hauptverkauf, welcher am 30. November d. J. geschieht.

Wildbad. Bei der Löschung des vor 8 Tagen hier ausgebrochenen sehr gefährlichen Brandes hat die thätige und hilfreiche Leistung der bei dem Badbauwesen beschäftigten Steinhauer, Maurer, Zimmerleute und übrigen Arbeiter dankbare Anerkennung verdient und gefunden.

Herrnalt. (Fahniß-Versteigerung).
Der Unterzeichnete ist gesonnen,
Freitag den 28. d. M.

Vormittags
eine Fahniß-Versteigerung abzuhalten, wo-
bei vorkommen wird:

Möbel, Kleider, Fässer, ein Flügel,
ein bedecktes ein- und zweispänniges
Gefährt, Pferdsgeschirr und Sattel,
nebst gemeinem Hausrath und Kü-
chengeschirr.

Die wohlwollenden Ortsvorstände werden
ersucht, dieß in ihren Gemeinden gefälligst
bekannt machen zu lassen.

Schuldheiß Bullinger.

Oberreichenbach. Der jetzige Besi-
zer der dinglichen Hirschwirtschaft zu Ober-
reichenbach U. Calw. ist gesonnen, sein
ganzes Anwesen am

Dienstag den 25. Okt. d. J.
im öffentlichen Aufstreich an den Meistbieten-
den

Nachmittags 1 Uhr
im Hirsch daselbst zu verkaufen.

Solches besteht in einem vor einem Jahr
neu erbauten zweistöckigen Wirthschaftsgebäu-
de, mit mehreren heizbaren Zimmern mit
eingerichteter Brauntweimbrennerei ec., einer
besondern Scheuer und Holzschopf, nebst 2
schönen Kellern und ca. 9 Morg. Acker- und
Wiesfeld und 2 Morg. Wald.

Vorstehendes Anwesen wird unter den bil-
ligsten Bedingungen und unter sechsjährigen
Zahlungsraten verkauft. Die Ortsvorsteher
werden höflich ersucht, dieses in ihren Ge-
meinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Zwerenberg den 18. Okt. 1842.

Aus Auftrag:

Ernst Ph. Stockinger.

Stuttgart. (Allgemeine RentenAn-
stalt). Der unterzeichnete Agent hat bekannt
zu machen, daß der heutige zehnte Jahres-
Verein, dessen Kapital und Aktienzahl bis
jetzt die der drei letzten Jahresvereine um die-
selbe Zeit um ein bedeutendes übersteigt —
mit Ende Novembers geschlossen wird.

Derselbe erbietet sich zu Vermittlung von
Einlagen und Zuzahlungen, und bemerkt
noch, daß alle über jene Anstalt Aufschluß
gebenden Druckschriften fortwährend unent-
geltlich bei ihm zu haben sind, wobei haupt-
sächlich auf eine Mittheilung bezüglich

einer wesentlichen Statuten-Verbesse-
rung aufmerksam gemacht wird.

Calw den 18. Okt. 1842.

F. Georgii.

Vermischtes.

Bei einem Rechtsstreit suchte die eine Par-
tei die Gunst des Richters durch das Geschenk
eines Delkruges, die andere durch die eines
Schweines zu gewinnen. Der Richter ent-
schied für den, der ihm das Schwein ge-
schenkt hatte. Als sich nun der Andere be-
klagte, antwortete der Richter, es sei ihm
ein Schwein ins Haus gelaufen und habe
den Delkrug umgeworfen, worüber ihm seine
Sache aus dem Gedächtniß gekommen sei.

In Boston waren seit einiger Zeit ein Ver-
fertiger falscher Banknoten und ein Meger
in ein und dasselbe Gefängniß gesperrt. Der
Meger starb und wurde in einen Sarg gelegt,
welcher in dem Gefängniß stehen blieb. Der
Falschmünzer, als er sich allein sah, nahm
den Leichnam seines Leidensgefährten heraus,
legte sich selbst in den Sarg und ließ sich so
am Abend nach dem Kirchhof hinaustragen.
Als er sich außer Gefahr zu seyn glaubte,
warf er den Deckel ab, stieg heraus und
entfloh, während das Todtengeleite von
Staunen und Schrecken ergriffen, das Wei-
te suchte, und so entkam der Verbrecher sei-
ner Haft glücklich.

Zwei Epizubben wurden neben einander
aufgekümpft. Jemand, der vorüberging, sag-
te zu seinem Begleiter: „Unter diesen Leuten
findet man noch wahre Freundschaft: im Le-
ben und im Tode hängen sie aneinander.“

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei
in Calw.